



Pacific Missionary Aviation

Einsatzbericht Nr. I / 2006

von Roland Weibel

Liebe Freunde

Bereits ist über ein Jahr vergangen und ich möchte Euch nun auf diesem Weg berichten, was momentan gerade läuft auf der PMA Station in Pohnpei. In den letzten Wochen stand die Osteraufführung im Vordergrund, und nebenbei haben wir noch an der Radiostation gebaut.

In den kommenden Wochen soll ich ein neues Layout für das "Island Echoes" (die englische Version des "Insel Echos") erarbeiten. Mir fehlen etwas die kreativen Ideen. Zudem soll PMA bald ein neuer Webauftritt erhalten (englische Version, nicht zu verwechseln mit der Webseite von PMA Deutschland / Schweiz). Die alte Webseite (www.pmafms.org) soll dadurch abgelöst werden. Dies wird eine Herausforderung für mich, denn die Webseite soll unter anderem die Möglichkeit für Online-Spenden (mit Kreditkarte) zur Verfügung stellen.

Ich bin Gott sehr dankbar, dass ich hier sein kann und Spass an der Arbeit habe. Ich bin ja mehr aus der Schweiz geflüchtet als dass ich einen langfristigen Einsatz dieser Art geplant hätte. Gott hat wunderbar geführt. Es hat alles so kommen müssen. Ich bin im Nachhinein dankbar, dass in der Schweiz nicht alles so geklappt hat, wie ich mir das vorgestellt hatte. Denn wenn es geklappt hätte, hätte ich diesen Schritt nie gemacht und wäre nicht nach Mikronesien gereist.

Ich danke Euch herzlich für Euer Gebet und Eure Unterstützung.

Beste Grüsse aus Pohnpei,

Roland

rundbrief aus
mikronesien



Osterprogramm 2006

Am Ostersonntag und an den folgenden 3 Abenden wurde in der Pacific Mission Fellowship (die Gemeinde von PMA) die Osteraufführung präsentiert. Der Titel des diesjährigen Programms ist "Choices" oder auf Deutsch: "Entscheidungen". Die Aufführung besteht aus Anspielen, Pantomime und dem Chor mit ca. 60 Mitgliedern. Bereits mehrere Wochen davor wurde fleissig geprobt, 4 mal pro Woche.



Die das diesjährige Programm handelt von der Schöpfung, als Gott den Menschen mit einem freien Willen schuf. Dann wird die Parabel der drei Bäume gespielt: der erste Baum wünscht sich, eine Schatzkiste zu werden, der zweite Baum möchte ein Schiff werden und Könige transportieren und der dritte Baum möchte auf dem Hügel stehen bleiben und zum Himmel zeigen. Zuerst sind die Bäume enttäuscht, dass ihre Träume nicht in Erfüllung gingen, denn der erste Baum wurde zu einer Futterkrippe, der zweite in ein Fischerboot und der dritte in Holzbalken verarbeitet. Als aber Maria Jesus in die Futterkrippe legte, realisierte der erste Baum, dass er den grössten Schatz der Welt hält. Als Jesus im Fischerboot den Sturm legte, realisierte der zweite Baum, dass er den König über Himmel und Erde trägt. Schlussendlich wird Jesus an den Holzbalken des dritten Baumes gekreuzigt. Der dritte Baum merkte, dass er zum Himmel zeigt, weil Gottes Liebe durch den Opfertod Jesu alles veränderte.



Anspiel der Parabel der drei Bäume. Anschliessend folgten Videoclips vom Jesusfilm, von der Krippe, vom Fischerboot und von Jesus am Kreuz.



Anspiel der Kreuzigung mit Jesus und den zwei Verbrechern. Anschliessend wurde vor Jesu Kreuz das Abendmahl gefeiert.

Das Osterprogramm wurde abgerundet durch eine Kurzpredigt von Nob Kalau. "Viele Dinge können wir nicht wählen. Dass wir geboren wurden, unsere Augenfarbe, das Wetter von morgen. Aber Gott hat die wirklich grosse Entscheidung, nämlich die, wo wir unsere Ewigkeit verbringen, dem Menschen überlassen".

Die Botschaft dieses Osterprogramms war sehr klar: "Choices - What do you choose?".

Die Oster- und Weihnachtsprogramme sind sehr gute Möglichkeiten, um das Evangelium zu verbreiten. Deshalb wollen wir auch an Weihnachten wieder ein eindrückliches Programm auf die Bühne bringen.



Meine Arbeit am Mischpult: Abspielen von Audio und Video, Kontrolle der Mikrofone und Lautstärkenpegel.

Aufbau der Radiostation

Mikronesien ist ein riesiges Land. Die Fläche beträgt fast 3 Millionen Quadratkilometer. Aber es ist praktisch alles Meer, die Landfläche entspricht nicht mal der Hälfte des Kantons Zürich. Und dies verteilt auf zahlreiche Inseln, viele davon schwer erreichbar. Mit Hilfe einer Radiostation können die umliegenden Inseln von Pohnpei erreicht werden.

Momentan sind wir daran, die Radiostation zu bauen. Sie wird in einem ca. 12 Meter langen Schiffscontainer aufgebaut. Dies hat den Vorteil, dass sie transportabel ist. Für den Innenausbau wurde der Container neben der Werkstatt, nahe meinem Haus, abgestellt. Später kommt der Container auf das PMA Gelände, wo das Büro und das Versammlungslokal ist.

Der Innenausbau schreitet voran. Im Container hat es drei Räume, einen Raum für die Sendeanlagen und Musikarchiv, einen Kontrollraum für das Audio-Editing und ein schalldichter Raum für Aufnahmen oder Live-Sendungen.

Momentan arbeiten wir an den Tischen, und bald wird die Elektroinstallation an die Reihe kommen. Schlussendlich folgt noch die Klimatisierung und das Verlegen von Teppich an den Böden und Wänden.

Die technische Ausrüstung haben wir momentan noch nicht. Ich denke aber, die Radiostation wird noch dieses Jahr auf Sendung gehen.



Isolierter 40 Fuss Schiffscontainer nach der Ankunft neben der PMA Werkstatt.



Der Innenausbau des Containers schreitet voran: Bau der Trennwände.

**PMA Pohnpei
Roland Weibel
P.O. Box 517
Pohnpei, FM 96941
Micronesia
via Hawaii, USA**

r.weibel@windmill.ch